



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e.V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 611 40 - 0
Fax: +49 (0) 40 611 40 - 140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de

##0689617##
In-Tra-Tec GmbH
Klaus Gierse
Karlstr. 8
42897 Remscheid

EINGEGANGEN AM 04. APR. 2018

Befreie Sonne + an Dennis!

Hamburg, im März 2018
Ihre Patennummer: 008-0689617
Ihre Patenkind-Korrespondenznummer: 1009-0803031046

Ihre Patenschaft bei Plan

Sehr geehrter Herr Gierse,

ich freue mich, Ihnen heute den aktuellen Fortschrittsbericht über Ihr Patenkind zu senden. Im Gespräch mit der Familie haben Ehrenamtliche und Plan-Kolleginnen und -Kollegen alle Informationen gesammelt und daraus diesen Bericht erstellt. Neben den Projekten im Umfeld Ihres Patenkindes erfahren auch Sie etwas über die Entwicklung des gesamten Gebietes, in dem Ihr Patenkind lebt. Auf diese Weise erhalten Sie einen Einblick in das Leben aller Kinder vor Ort.

Mir ist es wichtig, Sie heute auch über unsere Kampagne #OneBillionforGirls zu informieren. Selbst wenn die Vereinten Nationen sich verpflichtet haben, dass bis zum Jahr 2030 jedes Kind sein Recht auf Bildung wahrnehmen kann, ist noch nicht genügend passiert. Diesem wichtigen Versprechen müssen jetzt konkrete Taten folgen, denn Bildung vor allem von Mädchen ist die wirksamste Waffe im Kampf gegen Armut und Ungleichheit. Deswegen fordern wir Bundeskanzlerin Merkel auf, sich für Gleichberechtigung in den Programmen der Entwicklungszusammenarbeit einzusetzen und Mädchen den gleichen Zugang zu Bildung wie Jungen zu ermöglichen. Dafür muss die Regierung in den nächsten fünf Jahren mindestens eine Milliarde Euro zur Verfügung stellen.

Lesen Sie mehr zum Thema Gleichberechtigung in den beiliegenden Informationen. Mit der Postkarte oder online auf www.plan.de/onebillionforgirls.de können Sie sich jetzt unserer Forderung anschließen. Setzen Sie sich jetzt dafür ein, dass Mädchen lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten können. Auf die gleiche Weise wie die Jungen.

Ganz herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung unserer Arbeit.

Mit vielen Grüßen aus Hamburg

Ihre
Maïke Röttger
Vorsitzende der Geschäftsführung

Vorstand: Dr. Werner Bauch (Vorsitzender), Dr. Axel Berger (1. stv. Vorsitzender), Barbara Daliri Freyduni (2. stv. Vorsitzende), Prof. Dr. Bettina Thormann (Schatzmeisterin), Rudi Klausnitzer, Maria Kramer, Dr. Dorothee Ritz, Dr. Ulrike Schweibert, Prof. Dr. Jürgen Strehlau, Dr. Günther Taube, Julia Wirtz
Vorsitzender des Kuratoriums: Hanns-Eberhard Schleyer
Geschäftsführung: Maïke Röttger (Vorsitzende der Geschäftsführung), Volker Pohl (Geschäftsführer), Wolfgang Porschen (Geschäftsführer)
Plan International Deutschland e.V. ist Kooperationspartner der 1937 gegründeten „Foster Parents Plan International Inc.“, einer von der UNO anerkannten, privaten und unabhängigen Organisation · Amtsgericht Hamburg VR 11978 · USt-IdNr.: DE812365812
Bankverbindung: Postbank Hamburg, IBAN DE26 2001 0020 0105 0102 04, BIC PBNKDE33XXX



AKTUELLE INFORMATIONEN ÜBER DESTINY UND IHRE FAMILIE

Vielen Dank für Ihre Patenschaft für Destiny! Heute möchten wir Ihnen einige Informationen zu Ihrem Patenkind und zu den Projekten geben, die in den Gemeinden des Projektgebiets durchgeführt worden sind.

Patenkind

Name: Destiny Ntein

Alter: 11 Jahre

Gebiet: Bamenda

Patin/Pate

Name: Firma In-Tra-Tec GmbH

Betreuendes Büro: Germany

Destinys Familie

Die Zusammensetzung von Destinys Familie hat sich nicht verändert.

Bildung

Destiny besucht eine Grundschule.

Sie ist dorthin weniger als 30 Minuten unterwegs.

Destinys Lieblingsstunden sind Sport und Musik und Tanz.

Gesundheit

Nach Aussage der Familie war Destiny gesund und hatte keine schwere Erkrankung.

Die nächste Gesundheitseinrichtung ist weniger als 30 Minuten entfernt.

Veränderungen der Wohnbedingungen

Wohnen:

Das Haus, in dem die Familie lebt, hat jetzt ein Dach aus Flechtwerk.

Projekte

Familien aus dem Projektgebiet, in dem Destiny lebt, haben an den folgenden Aktivitäten teilgenommen:

- Impfungen für Kinder und schwangere Frauen
- Antiparasitäre Behandlungen für Kinder
- Anschaffung von Vieh für Familien
- Schulung und Unterstützung von Frauen-Selbsthilfegruppen
- Verbesserung des Schutzes von Kindern vor Missbrauch, Ausbeutung und Vernachlässigung

Erfahren Sie mehr

Lesen Sie den angehefteten Bericht, der mit Kindern und Familien erarbeitet worden ist, um mehr über die Projekte aus dem Gebiet zu erfahren, zu dem der Wohnort Ihres Patenkindes gehört.

Die Informationen über Destiny und ihre Familie wurden zusammengestellt von:

Daniel - Ehrenamtliche/r Gemeindegeliebte/in

(12R)

Bleiben Sie mit Destiny und ihrer Familie in Verbindung. Bitte geben Sie in allen Briefen Ihre Paten- und Patenkindkorrespondenznummer an:

Patenummer: 008-689617

Patenkindkorrespondenznummer: 1009-803031046

In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen die Arbeit von Plan International in Bamenda vor, dem Programmgebiet, in dem Ihr Patenkind lebt. Wir möchten Sie über einige der Projekte informieren, die Sie mit Ihren Patenschaftsbeiträgen ermöglichen. Der Bericht wurde vom Plan-Team vor Ort mit der Hilfe von Kindern aus Bamenda verfasst. Vielen Dank für Ihre Patenschaft bei Plan International!

In diesem Jahr bestand die Arbeit von Plan International darin, die Erfüllung der Kinderrechte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Schutz sicher zu stellen. Dazu gehörte auch die wirtschaftliche Stärkung von Jugendlichen und Frauen.

GESUNDE KINDER LERNEN BESSER

Die Schulumgebung wurde freundlicher gestaltet. Mädchen und Jungen fühlen sich jetzt sicher, wenn sie die Latrinen in der Schule benutzen. Dies ist dem Bau von 15 separaten Latrinen für Jungen und Mädchen in acht Schulen zu verdanken. Die Kinder wurden hinsichtlich der Hygienepraktiken sensibilisiert.

Gleichermaßen wurde der Zugang zu sicherem Trinkwasser für etwa 900 Mädchen und Jungen verbessert. Dies wurde durch den Bau und die Wiederherstellung von drei Wasserstellen erreicht. Außerdem wurden Eimer mit Deckeln an 7.605 Kinder (5.307 Mädchen und 2.298 Jungen) verteilt.



Einige Kinder mit ihren neuen Eimern.

„Die neuen Eimer mit Deckel werden uns dabei helfen, sauberes Wasser zu erhalten, um durch Wasser übertragene Krankheiten, wie Cholera und Durchfall, zu vermeiden“, sagte Favour N., 14 Jahre alt.

Um sicherzustellen, dass die Kinder ständig sauberes Wasser trinken, wurden elf Vertreter (vier Frauen und sieben Männer) hinsichtlich der Organisation der Wasserstellen geschult.

DEN KINDERN HELFEN, GESUND AUFZUWACHSEN

Bei Kindern von null bis fünf Jahren wurde die Immunität gegen Krankheiten gestärkt. Da Plan International das Gesundheitsministerium unterstützte, konnte sichergestellt werden, dass sie geimpft werden.

Untenstehend die Einzelheiten:

Maßnahme	Anzahl der Begünstigten 2017	
	Mädchen	Jungen
Impfung für Kinder (Polio)	50.526	72.708
Entwurmung	1.909	1.010
Vitamin A-Ergänzung	15.039	19.941

Quelle: Regionale Abordnung der Region Nord West

LERNFÄHIGKEIT VON MÄDCHEN STEIGERN

974 Mädchen und 436 Jungen sind jetzt dauerhaft in der Schule. Zurückzuführen ist dies auf die Schulmaterialien, die sie im Rahmen der Aktion von Plan International „Because I am a Girl“ („Weil ich ein Mädchen bin“) erhalten haben. Die Materialien beinhalten unter anderem Schultaschen, Übungshefte und Solarlampen.

Kinder zwischen drei und fünf Jahren haben in einigen Kindergärten Grundfähigkeiten erworben, die für einen einfachen Start beim Wechsel auf die Grundschulen sorgen.



Kinder auf dem Spielplatz

Dies wurde durch die Bereitstellung von Spielgeräten an zwei Kindergärten durch Plan International ermöglicht. Dazu gehörten eine Schaukel, eine Rutsche, eine Wippe und weiteres.



Einige Schulkinder mit neuen Schulsachen

KINDER ÜBERNEHMEN FÜHRungsverANTWORTUNG

Mädchen und Jungen, die Mitglieder von Kinder-Clubs sind, können jetzt frei agieren und öffentlich mit Eltern und Gleichaltrigen über ihre Rechte sprechen. Sie dienen auch als Vorbild unter den Gleichaltrigen.



Ein Mädchen spricht Gleichaltrige und Eltern bei einer Veranstaltung an

Im vergangenen Jahr wurden 480 Kinder (320 Mädchen und 160 Jungen) geschult. Die Schulung war darauf abgestellt, die Schreibfähigkeiten, die freie Rede und das Selbstvertrauen zu stärken.



Kinder zeigen positive Botschaften bei einem Kinderfest

Beim Welt-Mädchentag und dem Tag des Afrikanischen Kindes wurde außerdem das Bewusstsein über die Bedeutung des Kinderschutzes hinsichtlich aller Formen des Missbrauchs gestärkt.

Der Schwerpunkt wurde auf die Gefahren der Prügelstrafe gelegt, die in dem Gebiet sowohl zu Hause als auch in der Schule üblich ist.

Ein Elternteil, das an einer der Sitzungen teilgenommen hat, bezeugte dies. *„Ich bin mit der Einstellung aufgewachsen, dass Schlagen der beste Weg ist, ein Kind zu erziehen. Heute verstehe ich, dass ich als Alternative zum Schlagen, mit meinen Kindern reden und mich mit ihnen verständigen kann“*, sagte Elizabeth, 58 Jahre, eine Frau aus dem Gebiet.

MÄDCHEN ENTSCHEIDEN ÜBER IHRE ZUKUNFT

Viele Eltern und traditionelle Führungspersonlichkeiten haben ein stärkeres Bewusstsein über die Gefahren von Kinderheiraten. Sie haben sich dazu verpflichtet, Kinderheiraten abzuschaffen. Dies ist das Ergebnis von Aktivitäten zur Aufklärung über das Leid, das Kinder infolge einer frühen Heirat erfahren.

Mitglieder von Kinder-Clubs gingen in dem Gebiet von Tür zu Tür, um für dieses Thema zu sensibilisieren. Eltern, jugendliche Mädchen und Jungen waren Ziel der Kampagne zur Bewusstseinssteigerung.



Information von Gleichaltrigen über das Übel der Frühverheiratung

Eltern wurden dazu aufgefordert, die Ausbildung ihrer Töchter der Frühverheiratung vorzuziehen. Denn Bildung ist ein Garant für eine erfolgreiche Zukunft für jedes Kind.

„Ich bin froh, Teil dieser Bewusstseinsbildung zu sein. Ich glaube, dass wir Kinder zum Ende der Kinderheirat beitragen können“, sagte Rose L., 16 Jahre, Mitglied eines Kinder-Clubs.

Die meisten Eltern, die bei diesen Veranstaltungen anwesend waren, waren von den Geschichten, die die Kinder über die Leiden der Frühverheiratung erzählten, sehr berührt. Sie versprachen, dazu beizutragen, Gleichaltrige zu sensibilisieren.

„Wir sind jetzt besser über traditionelle Praktiken informiert, die nicht gut für unsere Kinder sind, wie zum Beispiel Frühverheiratung. Wir sollten das Bewusstsein über die Leiden der Kinder über das Radio und andere Foren fördern“, sagte Martin J., 56 Jahre, ein traditioneller Ratsvorsitzender.

DEN KINDERN ENTFALTUNGSMÖGLICHKEITEN GEBEN, INDEM MAN IHNEN EINEN NAMEN GIBT



Glückliche Empfänger von Geburtsurkunden

Kinder können sich jetzt in den Schulen und auch für öffentliche Prüfungen anmelden. Dies ist der Tatsache zu verdanken, dass sie jetzt ihre Geburtsurkunden haben. Plan International hat mit der lokalen Verwaltung zusammengearbeitet, um 300 Kindern (197 Mädchen und 103 Jungen) nachträglich Geburtsurkunden auszuhändigen.

HAUSHALTSEINKOMMEN STEIGERN

Frauen können jetzt die Bedürfnisse ihrer Kinder einschließlich Gesundheit und Bildung erfüllen. Dies ist das Ergebnis ihrer Beteiligung an den Spar- und Kreditgruppen in ihrer Gemeinde.



Eine Frauengruppe teilt ihr Sparguthaben

In diesem Jahr haben 86 Frauengruppen, die im letzten Jahr unterstützt wurden, Auffrischkurse erhalten. Außerdem wurden 110 neue Gruppen gegründet und geschult. Dies wurde in Zusammenarbeit mit den lokalen Nichtregierungsorganisationen, die in dem Gebiet aktiv sind, durchgeführt.

Insgesamt konnte der Zugang zum Haushaltseinkommen für 5.727 Personen (4.674 Frauen, 638 Männer, 271 Mädchen und 144 Jungen) gesteigert werden.

Einzelheiten in der untenstehenden Tabelle:

Jahr	Gruppen	Menschen, die von einer Spargruppe erreicht wurden				Gesamt
		Männer	Frauen	Jungen	Mädchen	
2015	30	70	629	7	29	735
2016	130	246	1.698	65	106	2.115
2017	195	322	2.347	72	136	2.877
Gesamt	160	638	4674	144	271	5.727

Mädchen profitieren besonders davon. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass ihre Schulbildung nicht mehr unterbrochen wird, wenn das Einkommen der Familie begrenzt ist, so wie es in der Vergangenheit der Fall war. Mit der Kenntnis über die Bedeutung der Bildung für Mädchen verwenden viele Frauen jetzt zudem ihre Darlehen, um den Töchtern die Chance zu geben, die sie selbst nicht hatten.

Die Mutter eines Patenkindes bezeugt:

„Dieses Schuljahr konnte ich mit Sparguthaben aus meiner Gruppe bezahlen. Ich konnte Schulmaterialien kaufen und die Gebühren für zwei meiner Töchter bezahlen“, sagte Miriam, 43 Jahre, Mitglied einer Spargruppe.

Um die Felderträge der Haushalte zu steigern, wurden drei Gruppen mit Werkzeugen ausgestattet, wie Sprühgeräten, Hacken und Macheten. Insgesamt 85 Familien profitierten davon.

Es wird erwartet, dass sie ihre Agrarerzeugnisse steigern können, einige verkaufen und genug Nahrung haben, um ihre Kinder zu ernähren.

BESCHÄFTIGUNG VON JUGENDLICHEN FÖRDERN



Junge Mädchen in einem Ausbildungszentrum

Fünfzehn Mädchen haben ihre Berufsausbildung in verschiedenen Handwerksbereichen abgeschlossen und sind jetzt bereit, sich selbständig zu machen. Ihre Ausbildung wurde von Plan International unterstützt. Außerdem erhielten sie eine Anfangsausstattung. Sie haben auch versprochen, in Zukunft als Ausbilder für andere Kinder zur Verfügung zu stehen.

„Ich wusste nicht genau, was ich mit meinem Leben anfangen soll, da ich die Schule nicht fortsetzen konnte. Aber Dank Plan International kann ich jetzt Kleider entwerfen. Mit dem Geld, das ich dadurch verdiene, kann ich mich selbst und meine Geschwister versorgen. Ich bin bereit, auch andere Mädchen auszubilden, die in einer ähnlichen Situation sind, wie ich es war“, sagte Loveline B., 17 Jahre, eine Begünstigte und Absolventin.

ZIELE FÜR DAS NÄCHSTE JAHR

Die Bemühungen, das Einkommen der Haushalte zu erhöhen, sollten fortgesetzt werden. Dies sollte durch die Stärkung der Aktivitäten der Spar- und Kreditgruppen erfolgen. Für bereits bestehende Gruppen sollten Auffrischkurse durchgeführt werden. Die Möglichkeit, mehr Gruppen zu gründen, sollte in Betracht gezogen werden, sodass so viele Familien und Kinder wie möglich erreicht werden können.

Zweitens sollten mehr Anstrengungen unternommen werden, den Kinderschutz auf lokaler Ebene zu stärken. Die Führungsrolle von Kindern, besonders Mädchen, sollte gefördert werden. Dies sollte durch die Fortsetzung von Schulungen über verschiedene Themen einschließlich Sprechen in der Öffentlichkeit umgesetzt werden. Kinder sollten auch darin geschult werden, wie sie Ideen zu Entwicklungsprojekten in ihrem Gebiet anstoßen und umsetzen können. Bei Regierungen auf lokaler und nationaler Ebene soll Lobbyarbeit geleistet werden, um eine Gesetzgebung gegen Kinderheirat durchzusetzen.

Drittens wird Plan International das Bildungsministerium unterstützen, um die Bemühungen zu steigern, die Schulbildung der Kinder zu fördern. Der Fokus sollte auf Mädchen liegen.

Plan International sollte mit dem Gesundheitsministerium zusammenarbeiten, um die Anstrengungen zu fördern, noch viel mehr Kinder zu impfen.



Dieses Dokument wurde von Ehrenamtlichen ins Deutsche übersetzt.

GLEICHBERECHTIGUNG – FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN

Die Stärkung von Mädchen liegt uns besonders am Herzen. Alle Mädchen sollen gesund aufwachsen, die gleichen Chancen erhalten wie Jungen und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Was eigentlich selbstverständlich ist, sieht in der Realität oft anders aus. In unserer Programm-arbeit, unseren Kommunikationsaktivitäten und mit unserer globalen Bewegung **Because I am a Girl** machen wir auf die Situation der Mädchen und ihre Benachteiligung aufmerksam. Patinnen und Paten fragen uns regelmäßig, ob unser Ansatz, Mädchen zu fördern, zur Folge hat, dass wir die Jungen weniger berücksichtigen.



Warum Mädchen?

Warum ist uns die Förderung von Mädchen so wichtig? Und heißt das, wir kümmern uns weniger um die Jungen? Als eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke der Welt setzen wir uns für die Kinderrechte und für die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen ein. Gleichberechtigung ist ein Grundsatz, der in den internationalen Menschenrechtskonventionen verankert ist und durch diese geschützt wird. Auch die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs), die 2015 verabschiedet wurden, geben der Staatengemeinschaft den Auftrag, die Geschlechtergerechtigkeit voranzutreiben sowie



die Rechte von Mädchen und Frauen durch Gesetze und Programme weiter zu stärken. Unser Ziel ist es, allen Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen und zu einer gerechteren Welt beizutragen, in der die Rechte und die Würde aller Menschen respektiert werden. Wir fördern deshalb Mädchen und Jungen gleichermaßen, weisen aber auch deutlich auf Ungleichheit und Diskriminierung hin. Aus diesem Grund ist aus unserer weltweit größten Kampagne **Because I am a Girl** eine globale Bewegung geworden, die bis 2030 gerechte Machtverhältnisse und Gleichberechtigung für Mädchen und junge Frauen verwirklichen will. Wir haben uns vorgenommen, das Leben von 100 Millionen Mädchen zu verbessern, damit sie lernen, leiten, selbständig entscheiden und ihr volles Potenzial entfalten können.

Ungleiche Startbedingungen

Mädchen und Jungen haben die gleichen, unveräußerlichen Rechte – dies legt die UN-Kinderrechtskonvention von 1989 fest. Doch leider haben Mädchen, wie auch Frauen, oft nicht die gleichen Chancen, sie gelten in vielen Ländern als Menschen zweiter Klasse. Sie sind oft sozial schlechter gestellt als Jungen und Männer, eher von Armut betroffen, haben weniger Entscheidungsmacht über ihr Leben und werden in ihren Rechten stärker eingeschränkt. Die Ursachen für die diversen Benachteiligungen liegen in geschlechtsspezifischer Diskriminierung, einem traditionellen Rollenverständnis sowie ungleicher Machtverteilung. So erhalten Jungen im Krankheitsfall eher eine ärztliche Versorgung. Ist das Geld knapp, schicken Familien eher die Söhne zur Schule als ihre Töchter. Jedes dritte Mädchen in Entwicklungsländern wird vor ihrem 18. Lebensjahr verheiratet. Teenagerschwangerschaften zählen zu den häufigsten Todesursachen für Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren. Wenn Kinder selber Kinder bekommen, bedeutet das oft auch das Ende ihrer Schulbildung und ihrer weiteren Entwicklungschancen.





Unser Arbeitsschwerpunkt, Mädchen zu fördern, entstammt unserem Ziel, dass Mädchen und Jungen gleichgestellt sein sollen. Nicht darin, Jungen nicht wichtig zu nehmen oder sie gar zu benachteiligen. Wir bei Plan International arbeiten mit gender-transformativem Ansatz. Das bedeutet, dass wir in Projekten die Bedürfnisse beider Geschlechter in allen Aspekten berücksichtigen. Wir setzen somit bei den tieferen Ursachen für Geschlechterungleichheit an, nicht nur auf individueller, sondern ebenso auf institutioneller und politischer Ebene, indem wir auch mit Regierungen arbeiten. So wollen wir die Machtverhältnisse nachhaltig auf unterschiedlichen Ebenen verändern, um langfristig und dauerhaft Geschlechtergerechtigkeit zu erzielen. Damit dies gelingt, arbeiten wir mit Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männern daran, dass alle Kinder ihre Rechte wahrnehmen können und die gleichen Chancen erhalten.

Veränderung gemeinsam erreichen

Warum ist es elementar, Jungen und Männer an dem Prozess der Gleichberechtigung zu beteiligen, und wie hilft man damit den Mädchen? Ganz einfach: Weil die Jungen und Männer Teil der Lösung sind. In unseren nachhaltigen Entwicklungsprojekten beziehen wir alle Gemeindemitglieder mit ein, Mädchen und Frauen genauso wie Jungen und Männer, die Entscheidungsträger in Familien und Gemeinden sind. Aus diesem Grund nehmen wir in unseren Projektgebieten zu etwa gleichen Teilen Jungen und Mädchen in unser Patenschaftsprogramm auf. Registrierten wir ausschließlich Mädchen, würden wir die Jungen diskriminieren – das wollen wir nicht. Eine reine Konzentration auf Mädchen ist somit in unserer Arbeit nicht sinnvoll oder zielführend, sondern wäre

kontraproduktiv. Denn nur, wenn alle Beteiligten gemeinsam daran arbeiten, werden auch die Mädchen in die Lage versetzt, ihr volles Potenzial entfalten zu können.

Aus unserer Projektarbeit wissen wir: Auch Jungen sind stereotypen Rollen unterworfen. Es werden ihnen traditionelle Werte vermittelt, um später als „richtiger Mann“ im Leben zu stehen. Beispielsweise wird von ihnen erwartet, keine Schwäche zu zeigen. Schon früh müssen Jungen oder junge Männer für vieles verantwortlich sein – zum Beispiel als Ersatz des Familienoberhauptes, wenn der Vater nicht zu Hause ist. Mehr Gleichberechtigung trägt dazu bei, dass sich Jungen von überholten Männlichkeitsbildern verabschieden dürfen. Wird ihnen beispielsweise erlaubt, auch ihre Gefühle, Zweifel und Unsicherheiten auszudrücken, dann wirkt sich dies meist positiv auf ihre Beziehungen zu anderen aus.

Die Jungen und Gleichberechtigung: Das Projekt „Champions of Change“

2012 haben wir von Deutschland aus das Pilotprojekt Champions of Change, „Starke Jungen für die Gleichberechtigung“, gestartet – zunächst in Honduras, El Salvador und Guatemala. Die Jungen setzten sich in Workshops mit Geschlechterrollen, gesellschaftlichen Machtstrukturen und Gleichberechtigung auseinander. Sie wurden ermutigt, ihre alltäglichen Verhaltensweisen zu hinterfragen und ihre Einstellung zu Frauen, zu Sexualität sowie den Zusammenhang zwischen Gewalt und Männlichkeit kritisch zu reflektieren. Später organisierten die Jungen Workshops und Gemeindeveranstaltungen, in denen sie ihr Wissen über Gleichberechtigung an andere Jugendliche weitergaben. Zum Projektende prüften wir den Erfolg unseres Pilotprojektes. Ein wichtiges Ergebnis war, dass wir parallel auch Mädchen in die Projektaktivitäten mit einbeziehen müssen. Beide Gruppen erhielten einen eigenen Lehrplan, um gegenseitige Unterschiede festzustellen und Verständnis für die Situation des jeweils anderen zu entwickeln. Gemeinsam erarbeiteten die Jugendlichen Lösungen, um überholte Verhaltensmuster aufzubrechen, zu ändern und ein „Champion of Change“ zu werden. Da das Pilotprojekt so erfolgreich war, wurde das Modell in weiteren lateinamerikanischen, afrikanischen und asiatischen Partnerländern eingeführt, mit dem Ziel, es in noch mehr Plan-Programmländern zu verankern und Gleichberechtigung weiter voranzutreiben.

Mit einer Spende in unseren Mädchen-Fonds tragen Sie dazu bei, die Entwicklungschancen von Mädchen und jungen Frauen durch gezielte Hilfsangebote zu verbessern sowie ihre Rechte nachhaltig zu stärken. Auch unser Projekt für die Jungen, „Champions of Change“, wird aus diesem Fonds finanziert: Spendenkonto IBAN DE92 2512 0510 0009 4449 33; Bank für Sozialwirtschaft, BIC BFSWDE33HAN, Stichwort: Mädchen-Fonds

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/PlanDeutschland

Mehr über unsere Arbeit, Projekte und Spendenmöglichkeiten auf www.plan.de



803031046 Destiny Ntein
Destiny With Vivian (Aunt)



803031046 Destiny Ntein

(1009)

(1009)